

Erfolgreiches Pfingstwochenende für Richterswiler Ruderer

Richterswil Elf Boote des Seeclubs Richterswil machten an der Regatta in Sarnen mit; fünf davon qualifizierten sich für die Finalläufe.

Seeclub Richterswil

Die Athletinnen und Athleten des Seeclubs Richterswil konnten an der Regatta Sarnen am Pfingstwochenende die guten Resultate der vorangegangenen Wettkämpfe bestätigen. Mit ambitionierten Vorläufen qualifizierten sich am Samstag fünf der gemeldeten elf Boote für die Finalrennen. Den Auftakt am Sonntag machte Lucas Jordil im Junior U15-Einer. Durch einen schnellen Start konnte er seine Gegner auf den ersten 500 Metern bedrängen, riss dann aber etwas ab und beendete das Rennen auf dem 5. Rang.

Annik Heuss und Eileen Meyer waren die nächsten Athletinnen in Rot-Gelb am Start. Mit einem Kopf-an-Kopf Rennen machten es die beiden spannend. Erst auf den letzten 50 Metern setzten sie sich gegen ihre Konkurrentinnen der Renngemeinschaft Kreuzlingen/Stäfa durch und gewannen ihr Finale um eine halbe Luftkastenlänge.

Wetter verhinderte letztes Finalrennen

Gleich zwei Boote haben sich für das Finale Junioren U17-Doppelvierer qualifiziert. Die Mannschaft Richterswil 1 mit Constantin Feuerstein, Lars Elsener, Ivar Reinacher und Damian Heuss startete überraschend schnell ins Rennen und setzte sich so an die Spitze des Feldes. Etwas weniger gut gelang dies Richterswil 2. Das auf diese Regatta neu zusammengesetzte Team mit Michael Weilenmann, Lucas Jordil, Vincent Spielmann und Severin Rudis startete verhalten und konnte im Mittelfeld mithalten. Bereits nach 500 Metern setzten sich die Teams Richterswil 1 und Lausanne Sport Aviron vom übrigen Feld ab und setzten sich deutlich an die Spitze des Rennens.

Im Laufe dieses Wettkampfes lieferten sich diese beiden Crews einen harten Zweikampf und wechselten die Führung fast Schlag auf Schlag. Am Schluss mussten sich indes die Athleten von Richterswil 1 mit nur drei Sekunden geschlagen geben. Richterswil 2 fuhr über eine lange Zeit mit dem übrigen Feld mit. Die Kraft reichte am Schluss nicht



Annik Heuss und Eileen Meyer lieferten sich mit ihren Konkurrentinnen ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Foto: PD

mehr aus, und so resultierte eine Platzierung auf Rang 8.

Das letzte Finalrennen mit Richterswiler Beteiligung wäre dann noch das U15-Juniorinnen-Doppelvierer-Rennen gewesen. Wegen eines Unwetters musste die Regatta dann aber abgebrochen werden.

Die Athletinnen und Athleten konnten an der Regatta Sarnen die guten Resultate der vorangegangenen Wettkämpfe bestätigen.

Ein Sieg in Sarnen für den SC Wädenswil

Auf der Regatta in Sarnen vom 4. und 5. Juni startete der Seeclub Wädenswil (SCW) mit insgesamt acht Junioren. Im Doppelzweier der Juniorinnen U15 waren gleich drei Boote mit SCW-Beteiligung am Start. Madison Brown und Elodie Sidler konnten am Samstag keines der anderen Boote hinter sich lassen. Am Sonntag überholten sie zwei Boote und belegten Rang vier. Es war das erste Mal, dass die beiden in dieser Kombination an den Start gingen.

Lilian Rudis und Freja Reinacher, die zum ersten Mal an einer Regatta teilgenommen haben und als U13 wohl zu den jüngsten im Feld gehörten, konnten in ihren beiden ersten Rennen niemanden hinter sich lassen. Die

beiden haben sich wacker geschlagen und sind ein gutes Rennen gefahren. Wenn sie weiterhin fleissig trainieren, sollten die beiden im nächsten Jahr gut bei den U15 mitfahren können.

Sieg für den Doppelzweier

Lilly Eggenschwiler ging, wie auch schon bei den vorangegangenen Regatten im Zweier, mit Marie Schumm vom RC Baden, an den Start. Die beiden belegten Platz vier von sieben in ihrem Rennen am Samstag. Im Vierer, ebenfalls mit Marie und zwei weiteren Ruderkameradinnen vom RC Baden, konnte das Boot am Samstag mit einem zweiten Platz überzeugen.

Kristian Wagenleitner und Wenkai Zhao konnten im Dop-

pelzweier der U15 nicht ganz überzeugen. Nach einem beherzten Start mussten sie die Boote der Konkurrent ziehen lassen. Wenting Zhao konnte im Skiff der U17 am Samstag einen vierten, am Sonntag einen siebten Platz in der zweiten Serie errudern.

Im Doppelzweier, mit ihrer Partnerin Olivia Stalder vom RC Thalwil, lief es diesmal besonders gut. Nach einem dritten Platz am Samstag konnten die beiden am Sonntag, in der vierten Serie, mit deutlichem Vorsprung gewinnen. Wegen eines aufkommenden starken Gewitters musste die Regatta vorzeitig abgebrochen werden.

Seeclub Wädenswil

Sieg im «Fit+Fun»

Samstagern Ein kleines Team der Frauen- und Männerriege Samstagern nahm Ende Mai an der Regionemeisterschaften des GLZ (Glatt-, Limmattal und Stadt Zürich) in Otelfingen teil. Etwas überraschend gewann das Team den «Fit und Fun»-Wettkampf.

Der «Fit und Fun»-Wettkampf besteht aus drei Wettkampfteilen mit je zwei Disziplinen. Insgesamt werden also sechs Ballspiele durchgeführt, bei denen es Kondition, Geschicklichkeit und Ballgefühl braucht. Die Truppe startete motiviert in den Wettkampf, war es doch der erste Start nach einer langen Corona-Pause. Die verschiedenen Spiele gelangen nicht alle nach Wunsch. Beim Fussball-Stafettenstab gab es gleich in der ersten Disziplin eine tiefste Note.

Zum Glück konnte die Gruppe das wegstecken, und es gelang dann später beim Unihockey-Slalom eine Topleistung. Gesamthaft kann festgehalten werden, dass in jedem Wettkampfteil ein gute und eine mässige Leistung erzielt werden konnte. Die Fitness stimmt, aber an der Präzision muss noch etwas gearbeitet werden.

Mit der guten Note von 9,33 im FF2 wurde die FR/MR Samstagern an der Rangverkündung als Sieger aufgerufen, was alle etwas überraschte.

TV Samstagern

ANZEIGE

Pallas Kliniken
Aesthetics



Ratgeber

Faltenunterspritzung

Dr. med. Tatjana Siebert –
Leitende Ärztin Ästhetische Chirurgie,
Fachärztin FMH für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Die Alterung hat leider sichtbare Folgen. Das früher jugendliche und geschmeidige Gesicht wird schlaffer und es bilden sich unebene Stellen und Falten. Diese Problemzonen lassen sich heute aber auf verschiedene Weise behandeln.



Die Basis der minimalinvasiven Möglichkeiten zur Gesichtsverjüngung, bildet die Behandlung mit Botulinumtoxin zur Verbesserung mimischer Falten. Hyaluronsäuren werden als Füllsubstanzen zur Faltenunterspritzung oder zur Neuformung der Gesichtskonturen am meisten verwendet. Die kombinierte Anwendung dieser beiden Techniken ermöglicht ein jugendlicheres Aussehen mit weniger Falten und glatterer Haut. Lassen Sie sich von uns beraten für eine optimale Behandlung.



Pallas Schönheitsklinik im Jelmoli Zürich

Seidengasse 1, 4. Etage
8001 Zürich, Tel. 058 335 21 20
www.pallas-kliniken.ch/aesthetics

Aufstieg der LGKE-Frauen in die Nationalliga B

Küsnacht/Erlenbach Die Leichtathletinnen zeigten in Ibach starke Leistungen und trotzen der Konkurrenz.

An einem der wenigen Team-events der Leichtathleten, der Schweizer Vereinsmeisterschaft, traten die Frauen der Leichtathletik-Gemeinschaft (LG) Küsnacht-Erlenbach nach dem letztjährigen Abstieg in der Nationalliga C Ende Mai in Ibach an. Dort trafen sie auf sieben Teams aus der ganzen Schweiz, darunter auf die starken Mannschaften des TV Länggasse Bern oder von Stade Genève.

Die Seathletinnen begannen gleich mit einem erfolgreichen

Auftritt über 4x100 m. Nora Frey, Pascale Gränicher, Marina Müller und Livia Fuchs liefen mit 47,67 s die zweitbeste je erreichte Zeit einer LGKE-Frauenstaffel.

Technische Disziplinen top

Das LGKE-Team fiel durch seine Ausgeglichenheit und die gute Durchmischung auf. Zwei Teilnehmerinnen pro Verein und Disziplin kamen in die Wertung. In fast allen der zwölf Disziplinen klassierten sich beide Seathletinnen in den ersten zehn Rän-

gen und sicherten sich mehr als 20 von 31 möglichen Punkten. Die meisten Zähler sammelten die Dreispringerinnen Marina Müller, die eine neue persönliche Bestleistung sprang und den zweiten Platz belegte, und die Viertplatzierte Pascale Gränicher.

Auch die Hochspringerinnen mit den Rängen vier und fünf, Stella Kapp und Andrea Müller, steuerten viele Punkte bei. Dasselbe galt auch für die Weitspringerinnen, Ladina Schlumpf und Livia Fuchs. Die Resultate des

Speerwerfens, einst Sorgenkind der LGKE-Frauen, durften sich dank der 37,53 m (3. Rang) von Stella Kapp und der 32,26 m von Mehrkämpferin Anna Huber ebenfalls sehen lassen.

Exploit über 3000 m

Die national wertvollste Leistung zeigte Triathletin Alissa König. Sie trat auf der für sie ungewohnten Tartanbahn zum 3000-m-Lauf an und erreichte die Zeit von 9.50.30. Erst drei Athletinnen waren in der Schweiz

heuer schneller. Im 100-m-Sprint glänzte die Nachwuchsmehrkämpferin Livia Fuchs mit neuer persönlicher Bestleistung von 12,52 s, und über 400 m gelang Alina Joh gute 62,96 s.

Erst bei der Rangverkündung wurde klar, dass das LGKE-Frauenteam mit drei Punkten Vorsprung auf den TV Länggasse Bern den Aufstieg geschafft hatte. Die Freude und Erleichterung waren riesig.

LG Küsnacht-Erlenbach